

5

August/September 2016

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Naila

Inhaltsverzeichnis

Kids-Treff 4/5

Aus unseren
Kindergärten 6/7

Reise nach
Papua-Neuguinea .10-12

Kirchenmusik..... 14

Dekan Maar in Papua-Neuguinea



„Behaltet's nicht für Euch!“

In den letzten Wochen bin ich öfters über einen Bibelvers „gestolpert“, den hatten früher alle Konfirmanden auswendig zu lernen. Vermutlich liegt mein „Stolpern“ daran, dass ich im März nach Papua-Neuguinea fliegen durfte, um bei der Einführung des neuen Bischofs Jack Urame dabei zu sein und unser Partnerdekanat FININTUGU im abgelegenen Hochland zu besuchen. Sie finden dazu einen Bericht auf den Seiten 10-12.

Nun zu meiner „Stolperstelle“: Als letztes Wort auf dieser Erde sagt Jesus zu seinen Mitarbeitern: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe! Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Dieses alte Luther-Deutsch könnte man in unserer Sprache auch so ausdrücken: Jesus sagt: „Alles, was ihr mit mir erlebt habt, das behaltet bitte nicht für Euch! Sagt weiter, was Euch passiert ist, als Ihr mit mir zusammen wart. Und geht! Geht in jedes Land und zu allen Menschen. Und vergesst nicht: Ich bin dabei!“

In Hongkong saßen wir auf dem Weg nach Papua-Neuguinea fest: Unser Flieger war defekt. Wir „mussten“ einen „Umweg“ über Manila auf uns nehmen und haben dadurch einen Tag verloren. „Zufällig“ traf sich genau an diesem Tag in Manila die Leitung der lutherischen Kirchen auf den

Philippinen. Per Smartphone wurden wir eingeladen.

Ich lernte dort auf den Philippinen eine sehr kleine, eher arme lutherische Kirche kennen, die in den Slums unter den Allerärmsten aller Armen arbeitet: eine Kirche für die Vergessenen und in den Dreck Gedrückten!

Ein junger Pfarrer hatte uns vom Flughafen abgeholt und wollte und konnte „nicht für sich behalten“, was in seiner Familiengeschichte noch gar nicht so lange her ist: Sein Vater war kein

Christ. Er war animistischer Priester, also jemand, der an Naturgeister glaubt. Am Ende seines Lebens aber spürte der Vater in seinem Herzen, wie Jesus ihn ruft. Lange hat er gezögert zu antworten. Dann gibt er dem Ruf nach, den er in seinem Inneren hört. Er lässt sich kurz vor seinem Tod taufen und wird ein fröhlicher Jesusmitarbeiter. Jetzt fährt uns der Sohn vom Flughafen ins bescheidene Kirchenbüro in Manila und erzählt uns freudestrahlend seine Familiengeschichte. Er selber wird zu einem Segen für die Ärmsten mitten in den Slums.

Wir fliegen weiter nach Papua-Neuguinea. Ich lerne in Finintugu meinen Amtsbruder Dekan Ricky Jowanuc kennen. Er ist kein Pfarrer, sondern Evangelist. Vor einem guten Jahr ist er zum Dekan gewählt worden, denn er hat in seinem Dekanat Versöhnung gestiftet, wo Mord und Angst geherrscht haben: Unter Lebensgefahr war er in entlegene Buschdörfer gewandert, um zwischen Stämmen zu vermitteln, die zurück in den animistischen Geister- und

„...und siehe!
Ich bin bei euch
alle Tage
bis an der Welt
Ende“

Zauberglauben geraten waren. Dort hat er vom größten Herrn aller Herren gepredigt. Er bezeugte den, der gekommen ist, um alle Angst und alle Bosheit zu besiegen: Jesus. Diese Predigt ist im Busch von Papua-Neuguinea noch immer lebensgefährlich. Mancher Pfarrer musste in den vergangenen Monaten aus seiner Gemeinde fliehen, weil er Morddrohungen von Anhängern der alten Religion erhalten hat. Dekan Ricky Jowanuc predigte trotzdem weiter.

Ihm wurde fruchtbarer Boden geschenkt. Die Ritualmorde hörten auf. Verfeindete Stämme versöhnten sich.

Endlich kehrt wieder Frieden ein in einem abgelegenen Teil unseres Partnerdekanates Finintugu. Dekan Ricky hat „nicht für sich behalten“, was er mit seinem Heiland erlebt hat und er wird so zu einem Friedensbringer für Hunderte von Menschen.

Und bei uns im Frankenwald? „Glaube ist doch Privatsache!“ und Schweigen in Glaubensfragen oder Glaubenszweifeln üblich und viel bequemer. Und wenn wir dann doch einmal erleben, dass ein Bibelwort uns zum Stolperstein wird oder eine Predigt uns trifft oder wir sogar auf der Spur hinter Jesus her Dinge erleben dürfen, mit denen wir nicht gerechnet haben: Behalten wir's dann doch lieber für uns?

In der Südsee habe ich neu erlebt, wie Menschen für andere zum Segen wurden, weil sie „nichts für sich behalten haben“.

Und auf einmal ist Jesus da!

Ihr Dekan
Andreas Maar

Gaben für die Erntedank-Altäre



Am Sonntag, 2. Oktober, um 10 Uhr lädt die evang. Kirchengemeinde Naila herzlich zum Erntedankgottesdienst mit Abendmahl in die Nailaer Stadtkirche ein.

Zum Ausschmücken des Erntedankaltars in der Kirche wird noch um Gaben gebeten (Obst, Kartoffeln, Blumen, Lebensmittel usw.). Diese können am Freitag, 30. September, von 9-15 Uhr in der Kirche abgegeben werden.

In Culmitz beginnt der Erntedankgottesdienst bereits um 9 Uhr. Auch hier werden noch Erntegaben erbeten. Diese bitte bis Freitag, 30. September, ins Gemeindehaus nach Culmitz bringen.

Krabbelgruppe

Im Herbst könnte wieder eine Krabbelgruppe für Eltern mit Kleinkindern beginnen, wenn wir eine zweite Mitarbeiterin finden. Zeitaufwand: 2 Stunden pro Woche am Vormittag und ca. 1 Stunde zum Vorbereiten und Besprechen.

Weitere Infos bei Gemeindefereferent Herbert Grob. Telefon 33 98

Was ist das – für wen ist das – wann ist das – ???

Zwei Mitarbeiter erzählen:

Den Kids-Ferientreff gibt es seit Herbst 2010. Dieses Treffen findet drei Mal im Jahr, jeweils in den Oster-, Sommer- und Herbstferien an 4-5 Tagen für Kinder im Alter von 5-12 Jahren statt.

Die Idee: Ausgangspunkt war, dass unsere regelmäßig wöchentlichen Kinder- und Jungscharstunden zwar viele Mitarbeiterkräfte gebunden haben, aber die Teilnehmerzahlen wegen schulischer Verpflichtungen und der vielen Hobbys der Kinder immer rückläufiger wurden. Gleichzeitig hörten wir davon, dass im Rahmen der Ferien händierend nach Angeboten für Kinder gesucht wurde. So haben wir uns dazu entschlossen, statt regelmäßiger Kinder- und Jungscharstunden ein Ferienprogramm anzubieten. Wir überlegten uns ein neues, ansprechenderes Konzept. Schlussendlich stand die Idee, ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Kinder zu gestalten. Die Eltern können ihre Kinder für eine Woche täglich von 10-16 Uhr zu uns in die LKG bringen. Täglich betreuen wir zwischen 20 und 35 Kinder. Dahinter steckt



auch die Idee, nicht nur Kinder, sondern die ganze Familie zu erreichen, Kontakte und Beziehungen aufzubauen. Dies soll auch der abschließende Familien-Mitmach-Gottesdienst am Sonntagvormittag mit Mittagessen unterstützen. Prinzip von Klein bis Groß ist immer, Menschen für Jesus zu gewinnen.

Tagesablauf: Wir starten um 10 Uhr mit der Begrüßung und der Vorstellung der Mitarbeiter und des Themas der Woche. Regeln, welche für ein freundliches Miteinander unabdingbar sind, dürfen natürlich auch nicht fehlen. Danach machen wir gerne Lockerungsübungen, damit Schwung in die Bude kommt. Anschließend singen wir gemeinsam, erzählen eine biblische Geschichte und spielen Gemeinschafts- oder Gruppenspiele. Um 12 Uhr gibt es Mittagessen, das von ehrenamtlichen Helfern frisch für uns gekocht wird. Es ist super, dass sich Frauen die Zeit nehmen und für uns kochen. Bis 13.30 Uhr ist Mittagspause. Die Kinder können in dieser Zeit gemeinsam Kicker oder Tischtennis spielen, etwas malen, sich ein wenig ausruhen oder wir machen einen gemeinsamen Spaziergang. Ab 13.30 Uhr bieten wir Bastelarbeiten, Gruppenwettspiele und Stationsspiele an. Zum Schluss jeden Tages wird eine Fort-



Kids-Ferientreff – Schulanfangsgottesdienste

setzungsgeschichte erzählt, ein Abschiedslied gesungen und ab 16 Uhr können die Kinder von ihren Eltern wieder abgeholt werden.

Highlights in den letzten Jahren waren: 5. Geburtstag 2015 mit einer großen Geburtstagstorte, Lamawanderung, Ausflug nach Lichtenberg mit Stadtbesichtigung und ein Besuch beim Mittelalterfest mit eigener Führung, Kegeln, Pfeil und Bogen schießen, Besuch bei der Polizei in Naila, viel Bewegung in der Frankenhalle ...und natürlich die Geschichten von Jesus!

Mitarbeiter: Mit 5-6 Mitarbeitern täglich kommen wir gut zurecht. Kinder, die über 12 Jahre alt sind, können bei uns in den CJB gehen. Dort findet jeden Freitag ab 19 Uhr ein Teenager- und Jugendkreis statt. Dem einen oder anderen hat es die vergangenen Jahre auch so gut im Ferientreff gefallen, dass er/sie sich zu einer Mitarbeit entschieden hat.

Kontakt zu den Eltern findet bei der Anmeldung und beim Bringen und Abholen der Kinder statt. Gerne wird auch die Einladung zum Familien-Mitmach-Gottesdienst angenommen. Unsere Hoffnung ist, dass sich Eltern wie Kinder zu unserem



Gemeinschaftsgottesdienst mit parallelem Kids-Treff-Programm am Sonntagabend um 18 Uhr einladen lassen und Zugang in unsere Gemeinschaft finden.

Die **Anmeldung** zum Kids-Ferientreff erfolgt durch Anmeldezettel, welche in Kindergärten, Schulen und Geschäften in der Region verteilt werden. Diese können in den Briefkasten der LKG in der Kronacher Straße 2 geworfen oder auch im Büro abgegeben werden. Der Tagesbeitrag mit Essen beträgt 4 Euro.

Der nächste Kids-Ferientreff findet vom 5.-9. September 2016 unter dem Thema „Auf dem Jahrmarkt“ statt. Die Kinder können sich auf ein buntes Programm, wie man es auf dem Jahrmarkt erleben kann, freuen.



Schulanfangsgottesdienste

Auch das neue Schuljahr 2016/17 soll für die Kinder, Jugendlichen und Lehrer unter dem Segen Gottes beginnen. Die Schulanfangsgottesdienste finden während der ersten Schulwoche vom 13. bis 16. September für alle Nailaer Schulen in der evang. und der kath. Kirche statt. Zum Einschulungsgottesdienst der Erstklässler am 13. September um 10.15 Uhr sind auch die Eltern, Großeltern und Paten der ABC-Schützen herzlich in die evang. Stadtkirche eingeladen.

Aus unseren Kindergärten



Der Elternbeirat lädt herzlich ein zum **Basar „rund ums Baby & Kind“** am Samstag, 24. September, von 10 bis 14 Uhr, Bonhoefferhaus Naila, Albin-Klöber-Straße 9.

Verkauft werden Baby- und Kinderausstattung, Umstandskleidung, Spielsachen und Bücher.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Gegen eine Tischgebühr von 5 Euro können Sie gerne alles „rund ums Kind“ verkaufen. Alle Einnahmen verbleiben dabei bei Ihnen. Aufbau von 9.15-10 Uhr.

Weitere Informationen und Tischreservierung unter Tel. 09282/1094 Ev. KiGa „Hand in Hand“, Albin-Klöber-Str. 9, Naila

Immer wieder mittags kommen die fleißigen Frauen

„Danke“ sagen wir den sechs Frauen, die ein Jahr lang ein bis zwei Mal in der Woche mittags in unsere Kindergärten kamen, um Geschirrspüler ein- und auszuräumen, Tische zu decken, Essen auszugeben und nach dem Essen wieder alles aufzuräumen und zu säubern. „Ohne Euch wüssten wir gar nicht, wie wir das schaffen sollten. Gut, dass ihr da seid“, bekommen sie oft von den Erzieherinnen zu hören. Und sie selbst sind auch froh, wenn sie sehen, wie wichtig ihr freiwilliges Engagement für den Kindergarten und die Kinder dort ist. Dabei legen die Frauen Wert darauf, keine pädagogische Verantwortung zu übernehmen, sondern nur im hauswirtschaftlichen Bereich tätig zu

sein. Die einzige Klage, die man ab und zu von ihnen hört, ist die Frage: Warum machen denn nicht mehr mit? Wir werden gebraucht und es macht doch so viel Freude.

Wenn also auch Sie ein Jahr ehrenamtlich im Kindergarten „Froschgrün“ oder „Hand in Hand“ mitarbeiten wollen, z. B. für ca. 2 Stunden an einem Tag der Woche, dann nehmen Sie mit unserem Gemeindefreferenten Herbert Grob, Tel. 3398 oder dem Pfarramt 5005 Kontakt auf.

Sommerfest im Kindergarten „Hand in Hand“

Zum traditionellen Sommerfest am Freitag, 24. Juni lud der hellgrünbetupfte Schnatterschlipser in den Kindergarten Hand in Hand ein. Es kamen viele Gäste, um den Phanta-



sievogel mit seinen lustigen Freunden kennen zu lernen. Begrüßt wurden die Gäste von Christine Adelt, die allen Helfern ihren Dank aussprach. Nach einem gemeinsamen Lied der Kinder eroberten die Vorschulkinder die Naturbühne des Kindergartens und spielten eine Geschichte von Ulf Borgmann. Darin ging es um Phantasiefiguren wie blutrote Tomatenflöhe, durchsichtige Puspgespenster, blaue Schwuppdihupps, wildgewordene schwarze Farbenkleckser und den hellgrün betupften Schnatterschlipser. Elisabeth und Josef führten dabei souverän durch das Programm. Mit einem Tanz und einem Lied endete die Vorstellung. Bei der Tombola konnte sich jeder, der ein Los erwarb, über einen Gewinn freuen. Über 300 Preise wurden gesammelt. Wir bedanken uns hierfür bei der Nailaer Geschäftswelt.

Sommerfest mit Naturbühne im Kiga Froschgrün

Bei letztlich doch sonnigem Himmel lud der Kindergarten „Froschgrün“ zu seinem alljährlichen Sommerfest ein. In diesem Jahr gab

es jedoch eine nicht unerhebliche Änderung des Programms. Denn üblicherweise geben die Kinder und Erzieher eine Vorführung zum Besten und unterhalten die Gäste mit einem bunten Programm.

Dieses Jahr sollten jedoch die Kinder diejenigen sein, die unterhalten werden. Also schloss man sich schnell zusammen und kreierte eine ganz eigene Version einer Theateraufführung von Otfried Preußler. Die Geschichte des Räuber Hotzenplotz dürfte wohl jedem Anwesenden bekannt gewesen sein. Umso mehr Spaß machte es, zusehen zu dürfen, wie die zusammengewürfelte Truppe aus Erziehern und Eltern dem Stück ihren eigenen Stempel aufdrückte. Fränkische Mundart war nicht selten zu hören und kleine Änderungen wurden auch vorgenommen. So erlebten alle Gäste eine lustige Darbietung, die am Ende mit tosendem Applaus belohnt wurde.



Gottesdienste in Naila

Datum	Tag	Wann?	Wer?	Kollekte
31.7.	10. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Sr. Nicole Grochowina von der Christusbruderschaft	Kirchenmusik
7.8.	11. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Maar	Verein zur Förderung des christlich-jüdischen- Gesprächs
14.8.	12. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Binding	Eigene Gemeinde
21.8.	13. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Maar	Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
28.8.	14. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Dommler	Diakonie Bayern III
4.9.	15. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Zeltgottesdienst auf dem FSV-Gelände, Gailerweg 6 in Naila	Dommler	Eigene Gemeinde
11.9.	16. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Maar	Männerarbeit
18.9.	17. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Rodenberg	Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
25.9.	18. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Maar	Bonhoefferhaus
2.10.	Erntedankfest	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Binding	Mission Eine Welt. Centrum für Partnerschaft



<i>Datum</i>	<i>Tag</i>	<i>Wann?</i>	<i>Wer?</i>	<i>Kollekte</i>
31.7.	10. Sonntag nach Trinitatis	9 Uhr Gottesdienst	Sell	Kirchenmusik
14.8.	12. Sonntag nach Trinitatis	9 Uhr Gottesdienst	Binding	Kirche in Culmitz
28.8.	14. Sonntag nach Trinitatis	9 Uhr Gottesdienst	Dommler	Diakonie Bayern III
11.9.	16. Sonntag nach Trinitatis	9 Uhr Gottesdienst	Maar	Männerarbeit
2.10.	Erntedankfest	9 Uhr Gottesdienst	Sell	Mission Eine Welt, Centrum für Partnerschaft

Seniorenachmittage immer donnerstags, 14.30 Uhr

● Bonhoefferhaus

8. September

Ralf Hollerbach gibt Einblick in den Alltag eines Bestatters

Er hält

um 13.50 Uhr am Hochhaus in der

Jean-Paul-Straße,

um 13.55 Uhr in der Albin-Klöber-

Str./Einmündung Schwalbenweg,

um 14 Uhr und bei der Bäckerei

Bayreuther in Froschgrün,

um 14.05 Uhr Wohnen am Park und

um 14.20 Uhr an der Villa

Martinsberg in der Neulandstraße.

● Bibelstunde am Nachmittag im „Wohnen am Park“ Froschgrün

1. September

Diakon Dommler

Zu den Seniorenachmittagen im Bonhoefferhaus fährt ein Kleinbus der Firma TBS.

Weitere Abholstellen können auf

Wunsch angefahren werden.

(Telefon 5005)

Lebendiger Glaube in Finintugu

Ende Februar hat mich eine seltsame Anfrage erreicht: Unsere Kirchenleitung suchte einen Dekan, der bei der Einführung des neuen Bischofs in Papua-Neuguinea (PNG) mitwirken und unsere Landeskirche vertreten sollte. Denn dort „unten in der Südsee“ hatte man, nahezu ohne Vorlauf, die Installation von Jack Urame als Bischof der Evang.-Luth. Kirche von PNG angesetzt.

Nun kenne ich meinen lieben Bruder Jack seit vielen Jahren, denn er war Gastpfarrer im Dekanat, in dem ich 16 Jahre gearbeitet habe. Wir sind gute Freunde. Ich habe also Bereitschaft signalisiert und durfte fahren, nachdem mein Hausarzt zahlreiche Spritzen in mir versenkt und Malaria-medikamente & Co. verschrieben hatte.

Bis heute fehlen mir die Worte, auch nur annähernd zu beschreiben, was ich in der Provinzhauptstadt Lae und in unserem abgelegenen Partnerdekanat Finintugu in den „Eastern Highlands“ erlebt habe. Bilder und Musikvideos dazu werde ich im Herbst bei einem Missionsabend im Bonhoefferhaus zeigen.

Aber jetzt schon vorab einige Schlaglichter:

Von Nürnberg flogen wir über Frankfurt nach Hongkong. Dort war der Flieger von „Air Niugini“ defekt – zum Glück hat man's noch am Boden gemerkt – sodass wir über Manila in die Hauptstadt Port Moresby gelangten und dann zur Kirchenleitung nach Lae fliegen konnten.

Tropisches Klima hat mich, der ich den Frankenwaldwinter gewohnt war, erst einmal umgehauen. Gleichzeitig haben mich

die bunte Schönheit der Tropenblüten und die melodischen Rufe des Paradiesvogels überwältigt.

„Welcome to paradise“ stand am Flughafen in Port Moresby, und das mit Recht!

Gute vier Stunden hat der Gottesdienst zur Bischofseinführung gedauert, die zwei Wartestunden zuvor nicht mitgerechnet. Aber was für eine Lebendigkeit haben wir da erleben dürfen: traditionelle Schauspiele, Posaunenklänge seit dem frühen Morgen, einen Chor, der auf Südseemusikeln uns bekannte Lieder bläst, lebendige Liturgie und eine die Zeit treffende Predigt. Überall waren vor allen junge Leute mit strahlenden Gesichtern.



Dass eine einheimische Frau aus dem zentralen Hochland mich erkannt hat, obwohl wir uns Jahre nicht gesehen hatten, ist mir richtig zu Herzen gegangen. Wir sind uns um den Hals gefallen und ich habe neu erlebt: Gottes Volk hat viele Farben.

Er schreibt seine Geschichte mit den unterschiedlichsten Menschen, wenn sie nur auf der Spur sind, Ihm nach.

Sprache, Hautfarbe und Kultur spielen in Gottes Reich eine untergeordnete Rolle.

Über den „Highlands Highway“ ging es nach Henganofi, wobei „Highway“ zwar einige asphaltierte Kilometer versprach, aber hinterhältige, bis zu einem Meter tiefe

meiner Brille verfangen und so auch als Willkommensgruß spürbar wurden. Es folgte ein Schauspiel von jungen Männern, das die Ankunft der ersten Missionare darstellte. Drei Dinge sind bei mir besonders haften geblieben:

1. Die Lebensgefahr der ersten Christuszeugen, die Finintugu vor 70 Jahren erreichten. Als zweites wurde uns die knechtende Angst der Naturreligion vor Augen geführt: Leider sind Ritualmorde und furchtbare Ängste durch Zauberglauben bis heute aktuell. Als dritter Akt

wurde uns die befreiende Freude durch den Glauben an Jesus Christus vorgespielt.

Diese gelöste, tiefe Freude hat alle Begegnungen in Finintugu durchzogen. Sie war der bestimmende Ton in den drei Gottesdiensten, die wir innerhalb von 24 Stunden dort erlebten.

Fortsetzung auf Seite 12

Schlaglöcher zu bieten hatte. In Henganofi hörte dann das auf, was wir „Straße“ nennen würden. Trotzdem brachte uns unser Fahrer, Pfarrer Dr. Stadler, sicher ins Partnerdekanat Finintugu. Ich wollte unbedingt die Gelegenheit nutzen und den seit Jahren abgerissenen Gesprächsfaden nach Finintugu wieder aufnehmen.

Da ich nicht die übliche Verkehrssprache „Tok Pisin“ beherrsche, habe ich zwei Freunde gebeten, mich zu begleiten. Beide kennen PNG seit 20 Jahren.

In Finintugu wurden wir mit einer Herzlichkeit begrüßt, wie ich sie noch nie erlebt habe!

Ganz langsam nur durften wir uns den Dorfhütten nähern, wobei Stationen vorbereitet waren, die die Geschichte von Finintugu erzählten. Herausgreifen will ich wieder die überwältigende Schönheit der Natur in PNG, denn beim Durchschreiten des Tores warfen Frauen Tausende von Blütenblättern in die Luft, die alles bunt färbten, sich hinter



Bläser auf Südseemuseln



Beeindruckt hat mich der junge Dekan aus Finintugu, Ricky Jowanuc, der seit einem guten Jahr dort amtiert. Er ist ein sehr mutiger Mann. Unter Lebensgefahr hat er in Teilen seines Dekanats Stammeskämpfe geschlichtet, die ihren Ursprung im wieder aufflammenden Geisterglauben hatten.

Höhepunkt in Finintugu war wohl der dritte Gottesdienst. Ich sollte 30 Evangelisten und 4 Pfarrer neu ins Dekanat aussenden. Dabei haben wir erlebt, wie Gott mitten unter uns lebendig ist, uns an der Hand nimmt, einzelne Schritte führt und ein tiefes Verstehen jenseits von fremder Sprache und unterschiedlicher Kultur schenkt. Abschließend wurden Geschenke ausgetauscht. Wir haben handgefertigte Bilums

erhalten, bunte Stofftaschen, die in PNG üblichen Transportmittel und einen heißen Wunsch: Es möge nie wieder der Gesprächsfaden zwischen den Dekanaten Naila und Finintugu abreißen.

Unser Weg führte weiter nach Goroka ans „Melanesian Institute“, das es sich zum Ziel gesetzt hat, die Kultur der völlig unterschiedlichen Volksgruppen in PNG zu sichern und zu verstehen. Dort hat auch Bischof Jack Urame geforscht. Unsere Gastgeber waren am „Melanesian Institute“ das bayrische Pfarrersehepaar Stadler, die seit Jahren in PNG unterrichten und forschen.

Ihr Dekan
Andreas Maar



22. Oktober in Selbitz

Jugendmissionskonferenz
im Frankenwald

**ENTDECKE
DEINE
MISSION**



Weitere Infos und Anmeldung auf:

www.jumiko-frankenwald.de
facebook.com/jumikofrankenwald

Schulturnhalle, Schulstraße 9, Selbitz
22.10.2016, 10:00 - 20:30 Uhr

Seniorenfreizeit – Konfi 3 – Gottesdienst beim FSV

Seniorenfreizeit

Bereits vier Tage nach der Bekanntgabe war die Seniorenfreizeit nach Frauenau im Bayerischen Wald ausgebucht. Kein Wunder, denn es wurde den Teilnehmern auch in diesem Jahr wieder viel geboten: Ausflüge nach Passau und Zwiesel, Böhmerwaldrundfahrt und Baumwipfelpfad, Glasmuseum und die gläsernen Gärten begeisterten die 45 Teilnehmenden aus den Dekanaten Naila und Hof. In den Bibelstunden war man mit Apostel Paulus auf Reisen und überlegte dabei, was sein Erlebtes und Geschriebenes uns persönlich in unserer heutigen Lebenssituationen sagen kann.



Konfi 3

Am Konfi 3 Kurs, der bereits zum dritten Mal in Naila stattfindet, nehmen folgende Kinder teil: Marlon Benkert, Can Dönmez, Justin Dohnalek, Lukas Fuchs, Elena Günther, Maja Hader, Julia Hagen, Emily Jenisch, Max Knörnschild, Timon Kühn, Emma Rödel, David Sommermann, Jason Ströhla, Amelie Taubald, Rahel Tautenhahn, Rebekka Tautenhahn, Peter Tomaschek, Charlotte Trisl, Paul Vogler, Paul Weiß.

Zum Abschluss des Konfi 3 Kurses gibt es am 24. September für die Kinder und die Mitarbeiter wieder einen Tag mit Singen, Spielen, Biblischen Geschichten, Basteln, ... im Christian-Keyßer-Haus in Schwarzenbach am Wald.



Gottesdienst am anderen Ort

Am Sonntag, den 4. September findet unser Gottesdienst nicht – wie sonst üblich – in der Stadtkirche, sondern auf Einladung des FSV, auf dessen Gelände im Zelt am Gailerweg neben dem städtischen Stadion, statt. Der Gottesdienst wird von Diakon Dommler und der Band „unbelievable“ gestaltet. Beginn des Gottesdienstes wie gewohnt um 10 Uhr. Bereits ab 9 Uhr bieten die FSVler ein Weißwurstfrühstück an. Nach dem Gottesdienst kann man Leckerer vom Grill genießen und sich das Vereinsheim der Nailaer Fußballer anschauen und mit Vereinsmitgliedern ins Gespräch kommen. Natürlich kann auch, wer will, ein kleines Spielchen auf dem vereinseigenen Kunstrasenplatz wagen (dazu die richtige Kleidung mitnehmen). Evang. Kirchengemeinde und FSV laden gemeinsam zu diesem Gottesdienst und zur Begegnung ein.

Stadtkirche Naila – Israelsonntag

Gottesdienst am 31. Juli um 10 Uhr

Texte, Predigt, Chor- und Klezmer-Musik laden ein, an diesem Israel-Sonntag Gottes Handeln mit seinem Volk zu betrachten und zu feiern. Wir werden gemeinsam singen, spielen und staunen, dass Gott immer noch zu seinem Bund steht und wir als Gemeinde mit hinein genommen sind.

Kantorei Naila und Instrumente.

Predigt: Sr. Nicole Grochowina, CCB

Orgelsommerabend

in der Stadtkirche Naila am 9. August um 19.30 Uhr.

An der Orgel: KMD Luise Limpert, Bad Windsheim, anschl. Beisammensein im Kirchgarten

Taizé-Vesper in der Ordenshauskapelle der CCB Selbitz am 24. September um 17 Uhr
Schwesternchor CCB und Kantorei Naila

2. Oktober um 15 Uhr

Musik zur Marktzeit in der Stadtkirche.

Sabine Behr, Gesang. Ruth Hofstetter, Orgel.

Probenbeginn nach den großen Ferien

Der Probenbeginn der **Kantorei Naila** ist am 13. September; die Kantorei probt jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Bonhoefferhaus. Leitung: Ruth Hofstetter. Neue Chorsängerinnen und Chorsänger sind herzlich willkommen!

Der **Posaunenchor** beginnt mit seinen Proben am Donnerstag, den 15. September um 19.15 Uhr im Bonhoefferhaus. Herzliche Einladung auch an alle ehemaligen Bläser wieder mit einzusteigen!

Mit dem **Gospelchor** geht es nach der Sommerpause ab 22. September (im zweiwöchigen Rythmus) wieder los. Wir freuen uns immer über neue Gesichter. Schaut doch mal rein, wenn Ihr Lust habt, mal (wieder) in einem Chor zu singen!

Wir treffen uns immer um 19.30 Uhr im Musikzimmer des Bonhoefferhauses.

Am 12. November wird in Naila wieder eine „Nacht der Lieder“ stattfinden. Da könntet ihr dann schon dabei sein....

Neue Songs in alten Mauern

Die Seelsorgestiftung Oberfranken veranstaltet am 25. September 2016 um 19 Uhr in der Stadtkirche Bayreuth ein Konzert mit der A CAPELLA BAND VIVA VOCE.

Diese Veranstaltung ist der Versuch die Seelsorgestiftung bekannter zu machen und natürlich die Seelsorge – insbesondere die Telefonseelsorge – im Kirchenkreis zu unterstützen.

Karten online unter www.seelsorgestiftung-oberfranken.de

Übrigens ...

➔ *Landeskirchliche Gemeinschaft*

Sonntags um 18 Uhr feiert die Landeskirchliche Gemeinschaft ihre Gemeinschaftsstunde mit Predigt, fetziger Musik und Kinderbetreuung in der Kronacher Straße 2.

➔ *CVJM Naila*

Wöchentlich findet im CVJM-Haus am Leithenweg mittwochs um 19.45 Uhr die Bibelstunde statt.

➔ *Babyflaschen-Aktion – Danke*

für die großzügige Unterstützung bei der Babyflaschen-Aktion, die schon zum zweiten Mal in unserer Gemeinde durchgeführt wurde, allen Spendern ein herzliches „Dankeschön“.

Die Aktion erbrachte 762,28 Euro

➔ *Tanzen für Frauen*

29. Juli und 16. September jeweils um 19.30 Uhr im Bonhoefferhaus

➔ *Bürozeiten während der Sommerferien*

Vom 1. August bis 9. September sind wir im Pfarramtsbüro/Dekanat zu folgenden Zeiten für Sie da:

Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr.
Zusätzlich dienstags von 14 bis 17 Uhr
und donnerstags von 14 bis 18 Uhr.

Am Mittwochnachmittag bleibt das Büro geschlossen.

➔ *f.i.t.-Suchgruppe*

Nächste Termine: jeweils Donnerstag 18-19.30 Uhr am 11. 8. und 15. 9. im Kirchen-Café, Kirchberg 2. Herzliche Ein-

ladung! Kontaktperson: Pfarrerin Annette Rodenberg, Tel. 09282/8583

➔ *KV-Sitzung*

21. September um 19.30 Uhr im Kapitelsaal des Dekanats

➔ *Ökumenischer Bibelgesprächskreis*

Dienstag, 13. September um 20 Uhr im Saal unter der kath. Kirche

➔ *Präparanden*

Der Präparandenunterricht für die 7. Klässer startet am Dienstag, 4. Oktober um 17 Uhr im Bonhoefferhaus.

Die Präparandenfreizeit ist vom 18.-20. November in Schwarzenbach/W.

➔ *Terminänderung*

Ab 2018 findet die Konfirmation in Naila immer am Sonntag Jubilate, (3 Wochen nach Ostern), statt.

➔ *Homepage der Kirchengemeinde*

Hier finden Sie ausführliche und detaillierte Informationen über alle Aktivitäten unserer Gemeinde:

www.naila-evangelisch.de



Das Sonntagskino im Bonhoefferhaus startet am 25. September mit dem Film „Mister Twister – eine Klasse macht Camping“

in die Herbstsaison.

Bürozeiten ... Sprechzeiten ...

Adressen ... Telefon ...

Dekanat und Pfarramt

Marktplatz 4

☎ 50 05
Fax 3 92 99

Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr
Dienstag und Mittwoch 14 bis 17 Uhr
Donnerstag 14 bis 18 Uhr

E-Mail: dekanat.naila@elkb.de
www.naila-evangelisch.de

Dekan Andreas Maar ☎ 50 05
Marktplatz 4a

Pfarrerin Annette Rodenberg ☎ 85 83
Albin-Klöber-Straße 9a

Pfarrer Rudolf Binding ☎ 59 22
Albin-Klöber-Straße 9

Gemeindereferent ☎ 33 98
Herbert Grob
Pfarrer-Hübsch-Straße 3

Diakon ☎ 092 52
Hans-Jürgen Dommier 25 18 07
Kelterring 7, Helmbrechts

Kantorin ☎ 092 80
Ruth Hofstetter 83 44

Konten der Kirchengemeinde Naila
DE 38 7805 0000 0430 0124 50
(Spenden)

DE 71 7805 0000 0430 010 595
(Kirchgeld)

Diakoniestation

Neulandstraße 10a

Pflegedienstleiter Matthias Korn

☎ 9 53 33

Hauswirtschaftsservice H1

Am Steinbühl 11

☎ 9 32 50 00

KASA – Kirchliche

Allgemeine Sozialarbeit Marktplatz 8

Sprechstunden: Montag und Mittwoch

Vormittag und nach Vereinbarung

Sabine Krauß

☎ 9 62 19 12

Gemeindebücherei

Kirchberg 2

Dienstag und Donnerstag 15 bis 18 Uhr

In den Schulferien geschlossen

Büchereileiterin Ulla Findeiß

☎ 86 55

☎ 88 86

Kirchliche Gebäude

Oliver Frankenberger

☎ 96 26 55
oder 01 63/7 77 43 14

Kirche Culmitz

Christa Kießling

☎ 52 73

Kindergärten

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Kindergarten „Hand in Hand“

Albin-Klöber-Straße 9

Leiterin Christine Adelt

☎ 10 94

Kindergarten „Froschgrün“

mit Kinderkrippe

und integrativer Gruppe

Berger Straße 3

Leiterin Dagmar Burkert

☎ 16 61